

Verteiler:

BVDA-Bundesverband Deutscher Apotheker e.V

ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V.

Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. (LAV)

Sehr geehrte(r) Vorstandsvorsitzende(r), sowie Geschäftsführender Vorstand:

Wir bitten Sie mit dieser Presseanfrage um eine allgemeingültige Antwort und Stellungnahme Ihres Apothekerverbandes.

- 1) Wie positioniert sich Ihr Apothekerverband im Hinblick auf die bedingt zugelassenen sogenannten "Impfstoffe" gegen Covid-19? Und wie begründen Sie dieses?
- 2) Muss ein Apotheker im Normalfall auf die Gefährlichkeit von Medikamenten und die Gefahr von Wechselwirkungen hinweisen?
- 3) Wie haben Sie Ihre Mitglieder über die Gefährlichkeit, die derzeit bekannt gewordenen "Impfschäden" und die Langzeitfolgen der sogenannten Impfung informiert? Wo kann man dies nachlesen?
- 4) Warum wird Ivermectin nicht zur Behandlung empfohlen obwohl es nachgewiesener Maßen zur Behandlung von Covid sehr wirkungsvoll ist und eine Impfpflicht ausschließt?

---

Ergänzende Fragen:

- 5) Ist es Ihnen bekannt, dass die Überlebenschance für einen Ungeimpften bei über 99,8 % liegt?
- 6) Ist es Ihnen bekannt, dass es allein in der BRD bereits über 20.000 tote Menschen gibt, die infolge der Covid-Impfstoff-Spritze zu Tode kamen?
- 7) Wie hoch ist derzeit die offizielle Anzahl der "Impfkomplikationen? Ist Ihnen diese Zahl bekannt? (Bitte teilen Sie uns diese Zahl mit.)
- 8) Ist Ihnen bekannt mit welchem Faktor zu rechnen ist um die Dunkelziffer mit einzurechnen? (Bitte teilen Sie uns diesen Faktor mit.)
- 9) Geben Ihnen diese Zahlen nicht zu denken?
- 10) Sehen Sie sich als Apothekerverband dazu veranlasst Ihre Mitglieder darüber aufzuklären, dass Sie jeden "Impfpling" darüber aufklären müssen, dass er an einem Experiment mit nur bedingt zugelassenen "Impfstoffen" teilnimmt und dass dieser Großversuch bis ins Jahr 2023 andauert? Und das mit unbekanntem Inhaltsstoffen der zur Verfügung stehenden "Impfdosis".
- 11) Übernehmen Sie als Apothekerverband bzw. Sie als Vorsitzende(r) der Apothekerverbandes ganz persönlich die Haftung dafür, dass Sie die Apotheker nicht darüber aufgeklärt haben, dass die Ärzteschaft und Apothekerschaft, welche an dem Großexperiment "Corona" teilnimmt und alle bzw. auch nur einen Teil der Maßnahmen bedenkenlos unterstützt, ganz persönlich haftet und gegen den Nürnberger Kodex verstößt? Ein Verbrechen das niemals verjährt.
- 12) Wie positionieren Sie sich im Hinblick auf eine angedachte Impfpflicht und wie werden Sie diese Position in die Landtage und den Bundestag transportieren?
- 13) Auf welche wissenschaftlichen Studien berufen Sie sich bei Ihren Entscheidungen? Wo kann man diese einsehen?
- 14) Wer berät Sie juristisch?

---

Zu Ihrer Information: wir beabsichtigen der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass ihr Apothekerverband sich weigert eine Stellungnahme zu dieser Presseanfrage abzugeben. Dies beabsichtigen wir deshalb, weil jeder Apothekerverband eine große öffentliche Verantwortung trägt und wir es gewohnt sind, dass derartige Presseanfragen unbeantwortet bleiben.

**Andererseits freuen wir uns jedoch ganz besonders wenn Sie es vorziehen** Ihrer Apothekerschaft und der lesenden Öffentlichkeit mitzuteilen, welche Fragen Sie gerne und wahrheitsgemäß beantworten.

**Gerade in dieser schweren Zeit ist es sehr wichtig Vertrauen herzustellen.** Das Vertrauen in Apotheker und Ärzte darf nicht verloren gehen bzw. muss wieder hergestellt werden. Ich hoffe das sehen Sie auch so.

Dieses Schreiben wird juristisch begleitet und dient auch der juristischen Aufarbeitung.

---

Ich freue mich auf Ihr baldiges Antwortschreiben und bedanke mich bereits im Voraus ganz herzlich dafür.

Mit freundlichem und sonnigem Gruß

International Press Correspondent